

# Forum Bahntechnik 2010

## 175 Jahre Eisenbahn – Innovationen für die Zukunft

**Nürnberg.** Im Jubiläumsjahr der Eisenbahn in Deutschland lud der Cluster Bahntechnik Bayern gemeinsam mit den Partnern VDEI und DVWG zum dritten Forum Bahntechnik nach Nürnberg ein. Am 18. März fanden zahlreiche Vorträge im DB Museum Nürnberg statt. Tags darauf kamen die Teilnehmer dann in die Ohm-Hochschule Nürnberg zu vier Sessions mit ausgewählten Fachvorträgen.

Über 240 Teilnehmer – Fachleute aus den EVU und EIU, der Bahnindustrie und der bahnnahen Forschung, aber auch interessierte Studierende – informierten sich in den Vortragsveranstaltungen und der begleitenden Fachausstellung über Trends, Entwicklungen und Chancen der Branche. Auch die Themen Nachwuchsgewinnung (wir brauchen Eisenbahningenieure!), sowie Aus- und Fortbildung gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Der erste Tag stand im Zeichen des Bahnjubiläums. Das System Rad-Schiene hat sich bereits seit 175 Jahren bewährt. Stets wurde es dem aktuellen Stand der Technik angepasst und auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. Einst Dampflokomotive – dann Elektrifizierung – heute Digitalisierung – und morgen ...

**Der zweite Tag stand** im Zeichen der Innovationen für die Zukunft.

Hochgeschwindigkeitsverkehre bis 350 km/h; „signallose“ Leit- und Sicherungstechnik (ETCS); Kundeninformationssysteme in Echtzeit, Fahrzeugdesign der neuen Generationen, Normen und Verfahren für Zulassung, Betrieb und Wettbewerb in einem globalisierten Verkehrsmarkt waren wesentliche Themen.

Die rasante Entwicklung des Schienenverkehrs in Asien, Amerika und in den arabischen Ländern zeigt, dass das System Schiene gegenüber den anderen Verkehrsträgern eine nachhaltige Zukunft hat. So wird mehr als die Hälfte aller



Das Bild zeigt v.l.: Dr. Klemens Gsell (Bürgermeister der Stadt Nürnberg), Dr.-Ing. Holger Schulze-Halberg (Clustersprecher Bahntechnik), Prof. Knut Ringat (Präsident der DVWG), Katja Hessel (Staatssekretärin im Bayerischen Wirtschaftsministerium), Joern F. Sens (CEO Rolling Stock, Siemens Mobility), Prof. Dr.-Ing. Lothar Fendrich (Präsident des VDEI) und Dr. Volker Kefer (Vorstand Technik, DB AG).

Foto: CNA/Fuchs

weltweit getätigten Ausgaben für die Schiene (ca. 4 Mrd. Dollar/Jahr) derzeit in China investiert.

Endlicher fossiler Energieträger Öl, Energieeffizienz der Schiene, zwingend notwendiger Klimaschutz: Die Erkenntnisse hierzu stellte Prof. Dr.-Ing. Harald Kipke von der Ohm-Hochschule Nürnberg in seinem Referat „Energiebedarf der mobilen Gesellschaft – eine Chance für die Bahn“ sehr nachvollziehbar dar. Hier ist eine globale Herausforderung zu lösen! Mit der Bahn ginge das.

**Im Abschlussreferat** widmete sich dann Dr.-Ing. Jens Böhlke, Abteilungspräsident Infrastruktur des Eisenbahnbundesamtes, einer europäischen Herausforderung: Interoperabilität ist hier das Schlüsselwort. Und er bemerkte, die Eisenbahnpakete I, II und III seien nicht vom Verkehrs-, sondern vom Wettbewerbssektor der EU auf den Weg gebracht worden. Libera-

lisierung und Harmonisierung sind dabei die Ziele. In einer komplexen Sicherheitsrichtlinie werden jetzt technische Anforderungen bei Neubau und wesentlichen Änderungen von Schienenfahrzeugen festgelegt. Betreiber und Hersteller mögen sich damit rechtzeitig vertraut machen – das EBA hat die Einhaltung dieser Richtlinien zu überwachen.

„Das System Bahn war schon immer modern und das bleibt auch so“. So antwortete Dr. Volker Kefer, Vorstand Technik der DB AG, auf die Frage der Teilnehmer nach der Zukunft der Eisenbahn. „Nun hoffe ich, dass auch die politisch Verantwortlichen diesen Erkenntnissen gerecht werden und ihren Beitrag leisten. Denn Bahnen schaffen Mobilität und Lebensqualität. Und das nachhaltig.“

**Fridolin Werner,**  
BFBahnen Bayern